

SOLARIA Köln 2007 - Internationale Fachmesse für Sonnenlicht-Systeme

Ausführungen von Dipl. Betriebswirt Jörg Wolff, Vorstandsvorsitzender des Bundesfachverbandes Sonnenlicht-Systeme e.V., anlässlich der europäischen Pressekonferenz am 12. Juni 2007, 11:30 Uhr, Restaurant OSMAN³⁰, Köln

Die Situation der Besonnungsbranche in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

die gegenwärtige Entwicklung unserer Branche wird maßgebend von der europäischen Entscheidung geprägt, die erythemwirksame Bestrahlungsstärke für neu in den Markt kommende Geräte drastisch zu reduzieren. Seit 25. Mai wissen wir nun definitiv, dass die Neuregelung ab dem 23. Juli 2007 wirksam wird.

Im 1. Quartal 2007 konnten im Studiobereich leichte Umsatzzuwächse erzielt werden. Aber schon der April hatte infolge seiner anhaltend sommerlichen Temperaturen der Branche wieder einen Dämpfer versetzt.

In Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Belebung in Deutschland schätzen wir den weiteren Verlauf für 2007 verhalten optimistisch ein. Wir hoffen, dass die infolge der neuen europäischen Richtlinien eingetretene Verunsicherung bald überwunden werden kann.

Europaweit besteht noch immer ein Wachstumspotential, in der die deutsche Besonnungstechnologie eine führende Rolle spielt. Im Besonderen weise ich auf die Erfolge in den Ländern des ehemaligen Ostblocks hin.

Im Rückblick auf die letzten 5 Jahre ist festzustellen, dass sich die Gesamtzahl der Studiobetriebe von ungefähr 8000 auf 5000 zurückentwickelt hat. Der Gesamtumsatz betrug nach der Schätzung des Herstellerverbandes im Jahre 2006 noch 1,2 Milliarden EURO.

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig. Eine der Ursachen ist in der Niedrigpreispolitik der Studios zu sehen, deren Umkehrung in der nahen Zukunft ein wichtiges Ziel für uns ist. Unsere Analysen zeigen darüber hinaus, dass mit der Reduzierung der Kaufkraft die Nutzungsfrequenz der Stammkunden um 30%

zurückgegangen ist. Beide Tendenzen verringern die wirtschaftlichen Spielräume der Betriebe und engen auch deren Marktaktivitäten zunehmend ein.

Entscheidend für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Branche wird jedoch die schon lange geforderte Qualitätsverbesserung der Studios sein. Es gilt die Chance der freiwilligen Zertifizierung nach den RTS-Kriterien konsequent zu nutzen.

Wie bekannt, hat die LVD ADCO (der für die Einhaltung der Niederspannungsrichtlinie zuständige europäische Arbeitskreis) in ihrer Sitzung am 14./15.11.2006 beschlossen, die relevanten Ergebnisse des SCCP^{*)}-Berichts in die europäische Norm zu übernehmen. Ein entsprechendes Mandat wurde an die Cenelec erteilt. Da der Normungsprozess seine Zeit dauert, wurde den Mitgliedsstaaten der EU empfohlen, nach einer Übergangsfrist von 6 Monaten festzulegen, dass die Forderungen des SCCP-Berichts für neue Solarien erfüllt werden müssen. Eine europäische Regelung für Altgeräte gibt es bis heute noch nicht.

Die im SLS vertretenen Hersteller haben Ihre Position in der Frankfurter Erklärung zusammengefasst, die ich Ihnen hiermit zur Kenntnis gebe:

Die im Bundesfachverband Sonnenlicht-Systeme e.V. vertretenen Herstellerunternehmen der Besonnungsindustrie in Deutschland begrüßen die EU-weite Harmonisierung der Höchstbestrahlungswerte von Solarien.

Hiermit werden europaweit eindeutige und klare Regelungen geschaffen, die dem Verbraucher dienen und zu mehr Qualität im Sonnenstudio führen. Die neuen Vorschriften gewährleisten, dass die gesundheitsfördernden Wirkungen eines Besuches im Sonnenstudio unter maximalen Sicherheitsaspekten nutzbar gemacht werden. Dazu gehört, neben der allgemeinen Stimmungs- und Leistungsförderung, die positive Beeinflussung des Herz-Kreislaufsystems, auch die Vorbeugung von Osteoporose.

Einheitliche Vorgaben in der EU sichern gleiche Chancen im europäischen Markt. Deshalb sollten die nationalen Umsetzungen der EU-Deklaration zeitgleich erfolgen und sowohl Neu- als auch Altgeräte umfassen, um Wettbewerbsverzerrungen im Überleitungszeitraum zu vermeiden.

Die Zielsetzung der EU-Deklaration und ihre erwarteten positiven Marktwirkungen sind durch nationale Rahmenbedingungen erreichbar, die Sicherheit und Klarheit für

die Besonnungsbranche schaffen, Marktirritationen beseitigen und Gleichheit im Marktzugang bedeuten.

Bundesfachverband Sonnenlicht-Systeme e.V.
Frankfurt, den 18.4.2007

Wir bewerten die neuen Richtlinien als eine gewaltige Herausforderung, aber gleichzeitig auch als eine Chance.

- Die Begrenzung der wirksamen Bestrahlungsstärke bietet den Anwendern mehr Sicherheit.
- Die biopositiven Wirkungen können besser in den Vordergrund gestellt werden.
- Eröffnung der Möglichkeit, neue Zielgruppen zu erschließen.
- Längere Bestrahlungszeiten fördern den gewünschten Entspannungseffekt
- Die Bestrahlungsstärke ist noch hoch genug, um eine gute und lang anhaltende Bräunung zu erzielen.

Die Lampenhersteller diskutieren gegenwärtig über eine Selbstverpflichtung, ihr Angebot an Besonnungslampen schrittweise der neuen europäischen Richtlinie über die Begrenzung der Bestrahlungsstärke anzupassen, um die Bestrebungen einer europäischen Harmonisierung auch für Altgeräte zu unterstützen.

Unsere Aufgabe ist es, unsere Kräfte zu bündeln und die Herausforderung anzunehmen, den Weg der Qualitätssicherung und –verbesserung konsequent zu gehen. Gelingt es uns, die Chance zu nutzen, neue Zielgruppen durch einen Paradigmenwechsel von dem Nur-Bräuner-Angebot hin zur biopositiven Vitalisierung zu erschließen, dann werden wir die Voraussetzungen schaffen, die Branche zu neuen Ufern und Erfolgen zu führen.

Die diesjährige SOLARIA steht im Zeichen eines Umbruchs, der die Besonnungsbranche neu ausrichten und hoffentlich zu noch mehr Sicherheit und höherer Qualität führen wird.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

*) SCCP: Wissenschaftliches Komitee für Verbraucherschutz der Europäischen Kommission